Europäische Kommission

Der Europäische Sozialfonds in Aktion

Transparenter und effizienter öffentlicher Dienst

Weniger Bürokratie und schnellere Rückmeldungen der öffentlichen Dienste bedeutet für die Unternehmen sowie die Bürgerinnen und Bürger, dass sie sich auf die eigentlichen Dinge konzentrieren können, anstatt auf Genehmigungen und Formalitäten zu warten. Der globale Wettbewerbsbericht des Weltwirtschaftsforums stellt eine direkte Beziehung zwischen der Qualität der öffentlichen Dienstleistungen und dem Produktivitätsniveau eines Landes her, was sich wiederum auf das Wohlstandsniveau auswirkt.

Im aktuellen Wirtschaftsklima gilt es, mit weniger öffentlichen Geldern mehr und eine weiterreichende Wirkung zu erzielen. Gleichzeitig wird es immer dringlicher, auf die Herausforderung des globalen Wettbewerbs zu reagieren. Öffentliche Dienste, die die Wirtschaft und die Schaffung von Arbeitsplätzen fördern, anstatt sie zu behindern, sind überall in der EU vonnöten. Der Europäische Sozialfonds (ESF) ist ein konkreter Beitrag Europas zu politischen Reformen auf nationaler Ebene im Bereich der öffentlichen Verwaltung.

Bessere Institutionen

Öffentlichen Einrichtungen dabei zu helfen, ihre Arbeit effizienter zu erledigen, ist nicht nur eine technische Frage der Schulung von Staatsbediensteten. Es hat auch damit zu tun, wie Behörden mit Unternehmen und der Öffentlichkeit umgehen und auch wie sie Dienstleistungen erbringen. Verantwortungsvolles Verwaltungshandeln ist das Ziel, denn es baut auf Vertrauen auf und begünstigt ein reibungsloses Funktionieren der Gesellschaft.

Ein Schwerpunktbereich für ESF-Maßnahmen ist die Justiz. In Bulgarien fließen 13 % der ESF-Gesamtmittel des Landes in die Verbesserung von Transparenz und Verwaltungskapazitäten der Rechtssysteme. Rund 146 Justizbehörden haben ein Fall-Management-System (CMS) eingerichtet, und für den Justizbereich wurden 89 Schulungsmodule eingeführt.

Rationalisierung der italienischen Strafverfolgungsbehörden

Die hohe Zahl der zu behandelnden Fälle an Italiens Gerichten erfordert effizientere Arbeitsabläufe. Das interregionale Projekt „Verbreitung bewährter Verfahren im Bereich der Gerichtsämter" stützt sich als funktionierendes Modell auf die von der Staatsanwaltschaft der Autonomen Provinz Bozen entwickelten effizienten Systeme.

Die Staatsanwaltschaft konnte dank einer Vereinfachung der internen organisatorischen Abläufe der Gerichtsämter Zeit und Geld sparen. Es ist zu hoffen, dass ihre Methoden von anderen Ämtern übernommen werden, die unter hohen Fallzahlen stöhnen.

Die 182 mitwirkenden Ämter entsprechen 11 % der möglichen Teilnehmerzahl. „Das im Rahmen des Europäischen Sozialfonds finanzierte Pilotprojekt hat zu einer Verbesserung von Qualität, Effizienz und Transparenz der Justizbehörden beigetragen", sagt Dr. Thomas Mathà, Direktor der Abteilung Europa-Angelegenheiten in Bozen.

Ungarn arbeitet verstärkt daran, die Leistungsfähigkeit der öffentlichen Verwaltung zu steigern. Mit Unterstützung des ESF werden die Arbeitsmethoden der Führungskräfte verbessert und Motivationsanreize für die Beamtinnen und Beamten eingeführt.

Modernisierung der öffentlichen Verwaltungen

Moderne öffentliche Verwaltungen sind für jedes Land ein wichtiger Wettbewerbsfaktor. Deshalb verwendet Litauen einen größeren Anteil als alle anderen Länder seiner ESF-Unterstützung für die Modernisierung seiner Systeme.

Bis Ende 2011 hatten über 22 150 öffentlich Bedienstete an Umschulungen teilgenommen, und in zehn kommunalen und acht staatlichen Verwaltungen wurden Qualitätsmanagementsysteme eingeführt.

Barrierefreier Zugang zu elektronischen Behördendiensten

Für Menschen mit Behinderungen, denen es unter Umständen Probleme bereitet, öffentliche Gebäude aufzusuchen, sind elektronische Behördendienste eine sehr positive Entwicklung. Wenn jedoch bei der Gestaltung der Webseiten die Barrierefreiheit außer Acht gelassen wird, profitieren nicht alle davon.

Öffentliche Einrichtungen in Polen nutzen ESF-Mittel, um ihre Online-Dienste barrierefrei zu machen. Die entsprechenden Webinhalte müssen dazu bestimmte technische Anforderungen erfüllen. 180 verschiedene Dienste sind in das Projekt eingebunden, das zu einer stärkeren Sensibilisierung der Mitarbeiter von rund 400 öffentlichen Einrichtungen, darunter 300 regionale Arbeitsagenturen, beitragen soll. Dazu werden für diese Bediensteten E-Learning-Kurse und -Seminare angeboten.

Verbesserung des Unternehmensumfeldes

Die Unternehmerfreundlichkeit des öffentlichen Dienstleistungsangebots kann sich positiv auf die Wirtschaft eines Landes auswirken. Polen setzt ESF-Mittel dazu ein, 92 Rechtsakte zu vereinfachen, um Unternehmern und der Wirtschaft im Allgemeinen das Leben zu erleichtern. In diesem Zuge werden auch Verfahren zur Messung der Verwaltungskosten eingeführt und die Methoden zur Bewertung der Auswirkungen der Prozesse verbessert. Der Verwaltungsaufwand konnte dadurch um fast 16 % reduziert werden.

Die Maßnahmen beschränken sich nicht auf die nationale Ebene. Regional, wie auch lokal, wurden Kompetenzstandards festgelegt. Rund 16 000 öffentlich Bedienstete erhielten Schulungen im Hinblick auf den neuen unternehmerfreundlichen Ansatz: 4000 davon zum Thema Beschleunigung der Unternehmensregistrierung. Durch diese Maßnahmen hat sich der für eine Unternehmensgründung erforderliche Zeitaufwand verringert, und die damit verbundenen Kosten konnten reduziert werden. Zusätzlich zu diesen Aktivitäten wurden Projekte durchgeführt, um in 272 Dienststellen den Verwaltungsstandard anzuheben.

Unternehmensregistrierung in nur drei Tagen – das Beispiel Slowenien

Beschleunigung von Verfahren und Bürokratieabbau helfen Unternehmen, erforderliche Entscheidungen schnell zu treffen. Ein mit Unterstützung des ESF eingerichtetes Online-Portal, auf dem Unternehmer in drei Tagen eine Firma registrieren lassen können, tut genau das.

Dienstleistungen, die online verfügbar sind, sind unter anderem die Eintragung, die Reservierung des Firmennamens, die Umsatzsteuererklärung und die Eröffnung eines temporären Bankkontos. An das von 300 Unternehmen genutzte Portal sind 15 nationale Einrichtungen und über 700 Beamtinnen und Beamten angeschlossen.

Seit Anfang 2008 ist es online und einsatzbereit. Nutzer geben an, sehr zufrieden zu sein, und die Zahl der Registrierungen steigt. Das Portal erfüllt also einen konkreten Bedarf.

Einbeziehung von Partnern und der Zivilgesellschaft

Die beiden Ziele „bessere Rechtsetzung“ und „verantwortungsvolles Verwaltungshandeln“ können nur durch eine bessere Partnerschaft zwischen öffentlichen Verwaltungen und der Gesellschaft, der sie dienen, erreicht werden.

Portugal nutzt ESF-Mittel, um die Stimme der Sozialpartner zu stärken. Das Projekt arbeitete daran, dem Portugiesischen Industrieverband (CIP) zahlenmäßig mehr Gewicht zu verleihen und den Mitgliedern das Rüstzeug zu geben, ihrer Stimme besser Gehör zu verschaffen. Der Verband hat dadurch sowohl auf nationaler als auch internationaler Ebene an Einfluss gewonnen.

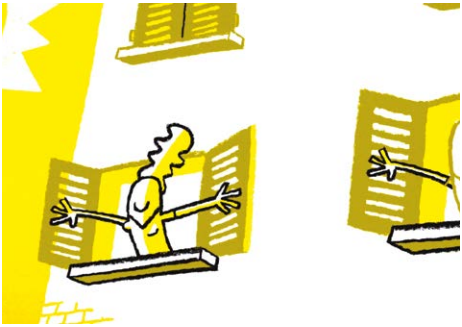
In öffentlichen Konsultationen können auch verwaltungsexterne Akteure ihre Meinung äußern. Bei der Ausgestaltung solcher Anhörungen sind die lokalen Gegebenheiten zu berücksichtigen, um bestmögliche Ergebnisse zu gewährleisten. Online-Tools können mithelfen, mehr Menschen zum Mitmachen zu bewegen und insbesondere Unternehmen sowie die breite Öffentlichkeit und Interessengruppen anzusprechen. ESF-Mittel werden eingesetzt, um Projekte in diesem Bereich zu unterstützen.

KE-01-13-577-DE-N

Was bleibt zu tun?

Gut funktionierende öffentliche Dienste sind ein wichtiger Faktor für das Prosperieren der Wirtschaft und um Menschen in Arbeit zu bringen. Dementsprechend wird sich der ESF auch weiterhin auf Projekte konzentrieren, die Verwaltungen dabei unterstützen, schnelle und effektive Dienstleistungen anzubieten.

Vor dem Hintergrund der immer noch spürbaren Wirtschaftskrise wird die ESF-Unterstützung auf strategische Ziele ausgerichtet. Die EU-Länder müssen jetzt klar darlegen, vor welchen Herausforderungen sie stehen und welche entsprechenden Reformen sie planen. Sie sind künftig auch verpflichtet, ihre Pläne zur Modernisierung ihrer Managementsysteme im öffentlichen Sektor zu erläutern. Diese Reformen sollen auf eine Vereinfachung der Verwaltung und der diesbezüglichen Vorschriften abzielen.



Das Humankapital rückt ebenfalls in den Blickpunkt: Schulungen und Kompetenzentwicklung spielen bei den geplanten Reformen des öffentlichen Dienstes eine zentrale Rolle. Und um sicherzustellen, dass die Änderungen auch funktionieren, darf auch der Aspekt „Begleitung und Bewertung" nicht zu kurz kommen.

Weitere Informationen zum ESF:
http://ec.europa.eu/esf

Die elektronische Ausgabe dieser Veröffentlichung ist in allen Amtssprachen der EU erhältlich.
© Europäische Union, 2013
Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.

ISBN 978-92-79-34113-7 (epub)
ISBN 978-92-79-33358-3 (online)
9 789279 333583
doi:10.2767/2083 (online)
doi:10.2767/94591 (epub)

Amt für Veröffentlichungen

https://www.facebook.com/socialeurope

https://twitter.com/EU_Social